



GE Mein DE

Brief

JUNI + JULI + AUG 25



Evangelische Kirchengemeinde Hennen

DRÜPLINGSEN + HENNEN + KALTHOF + LECKINGSEN + REFFLINGSEN + RHEINEN + RHEINERMARK

INHALT

2

- 2 ■ Inhalt
- 3 ■ Auf ein Wort
- 5 ■ Aus dem Presbyterium
- 14 ■ Kinder und Jugend
- 21 ■ Pinnwand
- 25 ■ Ausblick
- 26 ■ Aktuelles aus unserer Gemeinde
- 32 ■ Himmelwärts
- 38 ■ Rückblick
- 40 ■ Gemeinden im Ruhrtal
- 41 ■ Aus der Ökumene
- 42 ■ Ansprechpartner*
Innen/Kontakte
Impressum



Die redaktionellen Inhalte sind zum Stand Mai 2025 erstellt und können zu einem späteren Zeitpunkt abweichen. Der Inhalt ist von uns sorgfältig geprüft; falls dennoch Fehler auftauchen, bitten wir dies zu entschuldigen. Tagesaktuelle Informationen findest Du auf unserer Homepage und den sozialen Medien der Gemeinde.



Liebe Gemeinde



ein fröhliches Bild des Presbyteriums unter dem Kreuz lacht Sie auf diesem Gemeindebrief an. Ein sonniger Tag ging zu Ende, als dieses Foto entstand, kurz vor einer der monatlichen Sitzungen. Was man nicht sieht, sind die, die fehlen. Dazu gehören alle drei, die auf dem letzten Titelbild waren: Brigitte Zywitz, Jürgen Ruck und Juliane Späth haben wir innerhalb weniger Wochen verabschiedet, die ersten beiden in den Ruhestand und letztere nach Ergste, wo sie die nächsten Jahre arbeiten wird.

Unsere Kirche verändert sich rapide, alles wird weniger – die Zahl der Gemeindeglieder, das Geld und sehr, sehr schnell auch das Personal. Wir müssen uns ganz neu aufstellen, viel

kleiner, und das eben auch innerhalb ganz weniger Jahre. Es gibt keinen anderen Weg. Schon der Prediger des Alten Testaments schreibt in seinem Buch: „Krumm kann nicht gerade werden, noch, was fehlt, gezählt werden.“ (Prediger 1,15).

Jetzt schon fangen wir an, neue Wege zu gehen, weil es nicht anders gehen wird. Nur etwa ein Drittel aller Gebäude werden wir halten können, darunter natürlich möglichst eine Kirche pro Gemeinde. Die Kindergärten sind von dieser Rechnung ausgenommen und stehen in einem eigenen Verbund. Aber auch die Pfarrerrinnen und Pfarrer werden eben weniger. Innerhalb von weniger als zehn Jahren gehen mehr als ein Drittel in den Ruhestand, und der „Nachwuchs“ reicht längst nicht, um die Lücken zu füllen.

Das ist das Kreuz, das zu tragen ist. Wir werden das gemeinsam mit Ihnen schaffen. Und bei allem, von dem wir Abschied nehmen müssen, werden wir unsere Freude an unserem Glauben nicht verlieren. „Fröhlich kleiner werden“, so formu-





lierte es ein Landesbischof in Mitteldeutschland schon vor zwanzig Jahren. Für den realistischen Teil unserer Planungen mag darum der Vers aus dem Buch des Predigers angemessen sein. Für die Kirche als ganze aber ist er es nicht.

Darum grüße ich Sie mit einem anderen Bibelwort und wünsche Ihnen sonnige Tage voller Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft:

Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. (Römer 12,11a.12)

Ihr Pfarrer
Martin Heider



PS: Für alle, die mehr lesen wollen, lohnt sich das ganze 12. Kapitel des Römerbriefs immer wieder, aber auch und gerade in unserer aktuellen Lage.

Zukunft und **Hoffnung** geben



Mit Gottes
Hilfe in eine
segensreiche
Zukunft gehen

Das Presbyterium

„Siehe, ich will ein Neues schaffen; jetzt wächst es auf. Erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43,19)

Als Presbyterium stehen wir derzeit vor herausfordernden Fragen. Wir erleben eine Zeit, in der vieles, was lange selbstverständlich war, ins Wanken gerät: Strukturen verändern sich, Pfarrstellen fallen weg, die finanziellen Mittel schrumpfen, und auch das gesellschaftliche Interesse am kirchlichen Leben lässt nach. Diese Entwicklungen stellen uns vor Entscheidungen, die wir in unserem privaten Leben so nie treffen müssten – und doch tun wir es in dem Bewusstsein, dass wir als Leitungsgremium Verantwortung für unsere Gemeinde, für das gemeinsame

Leben im Glauben an Jesus Christus, für Räume der Begegnung, des Gebets, der Hoffnung tragen. Dabei spüren wir: Nicht alles liegt in unserer Hand. Aber wir vertrauen darauf, dass Gott mit uns geht. Dass er uns Weisheit schenkt – nicht nur, um zu „verwalten“, sondern um mutig neue Wege zu gehen. Ein Gehen im Vertrauen, so wie Abraham auszog „ohne zu wissen, wo er hinkäme“ (Hebräer 11,8). Auch das Volk Israel musste immer wieder verändern, neu ordnen, loslassen und neu empfangen – beim Auszug aus Ägypten, in der Zeit der Wüstenwanderung oder beim Exil in Babylon. Immer aber war da Gottes Zusage: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“ (Jeremia 29,11)

m
ms



Die Zeit des *Ausprobierens* hat begonnen!

Aus der Gemeindegemeinschaft

Am 6. April 2025 haben wir Pfrn. Brigitte Zywitz im Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Die von ihr ausgefüllte halbe Pfarrstelle wird nicht wiederbesetzt. Die Aufteilung der Gemeinde in zwei Bezirke wurde aufgehoben (wir berichteten). Pfarrerin Grans ist seit dem 1. April 2025 zuständig für die pfarramtliche Versorgung der ganzen Gemeinde. Ihr zur Seite steht Pfr. Martin Heider, der mit 50 % einer ganzen Stelle in der Gemeinde und mit 50 % in den Vertretungsaufgaben des Kirchenkreises arbeitet. Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Beisetzungen) in Abwesenheitszeiten und bei Urlaubsvertretungen werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Ruhrtal (Ergste, Hennen, Schwerte, Westhofen) übernommen. Weiteres Zusammenrücken und engere Zusammenarbeit in der Region, z. B. im Blick auf Gottesdienste und Kirchlichen Unterricht, wird erforderlich sein.

cg

*Wir halten
Euch auf dem
Laufenden!*

Jesus Christus ist unser Sinnstifter. Er ruft uns – nicht in Sicherheit, sondern in Vertrauen. Nicht mit fertigen Antworten, aber mit offenen Türen. Er lädt uns ein, Teil seiner Bewegung zu sein. Teil einer Kirche, die sich nicht zurückzieht, sondern aufbricht.

Mitten hinein in diese Zeit. Mitten hinein in diese Welt.

Darum lasst uns gehen. Mit Mut. Mit Hoffnung. Mit einem offenen Geist. Lasst uns aufbrechen – als Gemeinde, als Menschen, als Glaubende. Nicht perfekt. Aber begleitet. Denn:

cg



Prüft alles – das Gute behaltet.

8

Einladung zum Mitdenken, Mitfühlen, Mitgestalten

Die Worte aus dem ersten Brief an die Thessalonicher (Kapitel 5, Vers 21) sind Teil einer Ermutigung des Apostels Paulus an die junge Gemeinde: Bleibt wachsam. Seid offen. Lasst euch nicht blenden. Aber haltet fest, was euch trägt. Was gut ist. Was Leben schenkt.

„Prüft alles – das Gute behaltet“ – das klingt einfach. Aber was bedeutet das eigentlich für uns heute? Für unser Gemeindeleben in Hennen,

für uns als Evangelische Kirche, für jeden und jede Einzelne?

Wie prüfen wir? Was brauchen wir, um verantwortungsvoll zu prüfen – im Kleinen wie im Großen? Wieviel Herz und wieviel Verstand? Wieviel Geduld, wieviel Mut?

Was ist „gut“ – und für wen?

Manches erscheint dem einen gut, der anderen aber nicht. Was uns als Kindern vertraut war, kann heute unverständlich wirken.

Gibt es Dinge, die gut sind – aber nicht bleiben können? Ja. Aber wir dürfen trauern um das, was geht.

Gleichzeitig gibt es Dinge, für die wir kämpfen müssen. Auch wenn wir müde sind. Auch wenn wir nicht wissen, wie es funktionieren kann. Auch wenn wir nicht wissen, ob die, die heute Seite an Seite mit uns gehen, morgen noch dabei sind. Manches Gute muss verteidigt, geschützt, erneuert werden.

Wer prüft mit?

Nicht nur das Presbyterium. Nicht nur die Hauptamtlichen. Wir alle. Jede Stimme zählt. Ob jung oder alt, mit viel Zeit oder wenig, mit langer Gemeindeerfahrung oder ganz neu dabei. Und darum sagen wir heute zu Euch:

Sagt uns, was Euch wichtig ist. Was ist für Euch das Gute, das wir behalten sollen? Was sollen wir neu denken, neu prüfen? Was wünscht Ihr Euch für unsere Gemeinde? Was liegt Euch am Herzen?

Vielleicht ist es eine bestimmte Tradition. Ein Treffen, das Euch gutgetan hat. Ein Ort, der Euch Heimat gibt. Eine Idee, die Euch nicht mehr loslässt. Ein Wunsch, der Euch leise begleitet. Oder einfach ein Satz, den Ihr sagen wollt: „Ich wünsche mir, dass...“

Schreibt uns. Sprecht uns an. Teilt Euch mit. Als Presbyterium möchten wir gemeinsam mit Euch hören, prüfen, überlegen und bewegen. Wir glauben: Das Gute erkennen wir am besten gemeinsam.

Und: Gott geht mit uns in diesem Prozess – mit seinem Geist, der Mut macht, Weisheit schenkt und uns leitet. Denn: „Der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.“ (1. Korinther 2,10)

In diesem Geist laden wir Euch ein, mitzudenken, mitzubeten, mitzugestalten.

m
ms

du bist ein
GOTT
der mich
SIEHT.



Sanierung Johanneskirche Fortschritt

Die Firma Gartenbau Wortmann hat die Arbeiten an den Außenanlagen um die Johanneskirche herum abgeschlossen. Die Sanierung der Treppeanlage erfolgt in naher Zukunft. Im Gottesdienst am Sonntag Palmsonntag, am 13.04.2025, wurde dies der Gemeinde bekanntgegeben und die Gebete, die bei den Erdarbeiten gefunden wurden, feierlich beigesetzt.

10

In diesem Gottesdienst wurde auch Helga Brach und ihrem Mann Klaus, der nicht anwesend sein konnte, für die Begleitung der Arbeiten bis zu dieser Stelle gedankt. Besonders Helga Brach hat mehrere Jahre lang, zunächst als Baukirchmeisterin, später mit der Vollmacht des Presbyteriums, nahezu in Vollzeitarbeit die Sanierung der Johanneskirche gefördert, begleitet, kontrolliert und vorangebracht. Beide werden für die noch anstehenden Arbeiten aus per-

sönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir sehen, dass Gott seinen Segen auf diese Arbeit gelegt hat. Wir sind sehr dankbar für alles, was Klaus und Helga Brach für uns getan haben.

Im letzten Gemeindebrief haben wir Sie darüber informiert, dass der erste Bauabschnitt fertiggestellt sei. Aus den Mitteln, die nicht ganz ausgeschöpft wurden, stand noch eine Förder-summe in Höhe von gut 100.000 € zur Verfügung. Der Architekt des Kirchenkreises, Markus Campen, hat durch einen Antrag bei der Oberen Denkmalbehörde erreichen können, dass auch die Apsis der Johanneskirche noch saniert werden kann. Das Architekturbüro Brüning Rein wurde durch das Presbyterium damit beauftragt, diese Arbeiten zu begleiten. Die Arbeiten müssen möglichst bald begonnen und durchgeführt werden.





Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung der Sanierung der Johanneskirche!

Besonders danken wir den Familien, die bei Beisetzungen ihrer Verstorbenen anstelle von Blumenschmuck um eine Spende für die Sanierung der Johanneskirche gebeten haben! Anlässlich der Beisetzung von Annelie Leistriz wurden 2.760 € ge-

spendet. Anlässlich der Beisetzung von Elke Lemke wurden 890 € gespendet. Die Beisetzung von Gunter Friese erbrachte 1.455 € und die Beisetzung von Winfried Isbruch 950 €. Die Kollekte der Seniorenfeier am 11. April 2025 ergab eine Summe von 576,50 €. Der jetzige Spendenstand beträgt 283.676,50 € und zusätzlich 27.850 € für Gemäldepatenschaften. Herzlichen Dank!

11

für den nächsten
Sanierungsschritt
der Johanneskirche

Wir sammeln weiter

Wir freuen uns über weitere Unterstützung auf unser Spendenkonto beim **Ev. Kirchenkreis Iserlohn**
IBAN
DE89 3506 0190 2001 1690 28,
Bank für Kirche und Diakonie

Wichtig, nicht vergessen:
„Verwendungszweck
39120/010001/27710002“

Oder einfach diesen QR-Code scannen und spenden.



Online-Spenden:
Auf unserer Homepage **www.evkg-hennen.de** „Spendenaufruf – Rettung der Johanneskirche“ den blauen Button „Spenden“ unten links auf der Seite drücken und überweisen.

cg

AUS DEM PRESBYTERIUM

Der Unterstützung der Sanierung unserer Dorfkirche dient auch das für 2025 ausgerufene "Jahr der Johanneskirche – 875 Jahre"!

In jedem Monat feiern wir den Geburtstag unserer Kirche mit besonderen Aktionen aus der Gemeinde zu denen wir Sie herzlich einladen.

Blaue Stunde
Begegnung bei Wasser und Wein
an der Johanneskirche, Hennen

ab 21:30 Uhr

20. JOHANNESNACHT
Dienstag, 24. Juni um 22 Uhr

“ Christus-Licht für die Welt ”
Meditation, Text, Gebet und
Musik im Kerzenschein

Japanische und Meditationsmusik :

Tomoko Yano-Ebmeyer und Aska Weber-Nakaki
(Orgel/Fagott) (Yoshibue/Oboe)

Der Eintritt ist frei.

Aktionen & Spenden



Wir danken für die inspirierenden, fröhlichen und interessanten Blauen Stunden im April: Der „NaTour de Ruhr“ mit Bildern und Texten von Michael Siepmann, initiiert vom Männerkreis, bei der 670 € zusammenkamen. Das fröhliche „Mitsingding“ von Kati Kutschelis und Michael Neuhaus erbrachte 517,50 €.



20. Johannesnacht

Meditation, Texte, Gebet und Musik zur Johannesnacht 24.06.2025

Der längste Tag des Jahres ist eine besondere Licht- und Himmelserfahrung. Christinnen und Christen feiern in der „Sommerweihnacht“ die besondere Nähe und Verbindung zwischen Johannes dem Täufer und Jesus Christus, dem Licht für die Welt.

In der Blauen Stunde treffen wir uns **am 24.06.2025 ab 21:30 Uhr** bei Wasser und Wein zu Musik und Meditation. Um **22 Uhr** beginnt die Andacht im Kerzenschein mit Musik, Texten und meditativen Impulsen. In diesem Jahr dürfen wir uns auf eine ganz besondere musikalische Gestaltung freuen: Die japanische Musikerin Aska Weber-Nakaki, Meisterin der traditionellen Yoshibue (Japa-

nische Rohrflöte), wird gemeinsam mit Tomoko Yano-Ebmeyer an der Orgel der Johanneskirche Musikstücke präsentieren, die auf eindrucksvolle Weise die Brücke zwischen fernöstlicher Klangwelt und spiritueller Tiefe schlagen. Die Yoshibue – aus den Halmen der Schilfpflanze „Yoshi“ gefertigt – verzaubert durch ihren weichen, natürlichen Klang. Sie ist in Japan eng mit der Natur, den Jahreszeiten und der Meditation verbunden – und passt damit wunderbar zur besonderen Atmosphäre der Johannesnacht.

Freuen Sie sich auf eine einzigartige Mischung aus japanischer Musiktradition und geistlichem Wort.

Am Ausgang bitten wir um eine Spende für die Renovierung der Johanneskirche.

cg

13

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



14

⚡ Kalthof ☯



☯ Hennen ☯

Auf Jesus Spuren durch die Fastenzeit



Mit einer kleinen Andacht, im Hof des Evangelischen Kindergartens Hennen am Aschermittwoch, sind wir in die Fastenzeit gestartet.

Ein Kreuz aus gesammelten Ästen, umrahmt von 40 weißen Steinen bildeten symbolisch den Beginn unsere Fastenzeit ab. Trotz täglichen Verkehrs durch parkende Autos, Lieferwagen, 65 spielender Kinder und Besucher unserer Kita hielt das Bodenbild unter selbstverständlicher Rücksichtnahme bis Ostern.

Zuerst die bunte Karnevalszeit und dann erblüht langsam die Natur. Parallel dazu erwachte in unserer Einrichtung etwas zu neuem Leben.

Nach Karneval war es plötzlich nicht mehr bunt in unseren Gruppenräumen – die Girlanden und die Luftballons wurden abgehangen und alle Spielsachen wurden gemeinsam weggeräumt, eine neue Zeit begann.

Fasten – was heißt das eigentlich? Diese Frage stellten wir uns in der Andacht „Man verzichtet auf etwas.“ Das wussten die Kinder schon genau.

Aber was hat das für einen Sinn und heißt Fasten wirklich nur Verzicht? Fasten bedeutet, dass man auf etwas verzichtet, was uns von uns selbst, von anderen und von Gott ablenkt. Als Zeichen für den Beginn der Fastenzeit bekamen alle Kinder, die es wollten, mit den Worten „Jesus liebt Dich. Er ist bei Dir. Sei gut zu Dir und denen, denen du begegnest.“ ein Aschekreuz auf ihre Hand.

Am ersten Tag nach der Andacht entdeckten die Kinder in unserer Halle einen kahlen Baum an der Wand und darunter ein Regal mit unserem Kamishibai („Die Ostergeschichte“) einem Korb mit grünen Blättern aus Papier einem Bilderrahmen, einer Kerze, Asche und ein Kreuz.

Dass die Bäume draußen genauso kahl waren, erkannten die Kinder schnell. Der Baum an unserer Wand sollte uns durch diese Zeit begleiten – ein Fastenkalender, der auf dem Weg zum Osterfest immer mehr ergrünt und zu neuem Leben erwacht, denn jeden Tag wurde ein Blatt an den Baum gehängt.

Wir merkten schnell, dass Fasten nicht nur Verzicht heißen muss. Womit sollten wir uns beschäftigen ohne Spielzeug?

Mit viel Kreativität und Einfallsreichtum wurden in den folgenden Wochen Spiele erfunden, neue / alte Handwerke wieder entdeckt, kreative Techniken erlernt, Rollenspiel erfunden, Gartenarbeit erlebt uvm.. Die Kinder entwickelten im Laufe der Zeit immer konkretere Pläne für ihr tägliches Vorhaben. Häufiger konnte man am frühen Morgen Kinder mit großen Kartons, Holz oder Verpackungsmaterial auf dem Weg zur Kita sehen ... „Hab‘ ich mitgebracht, heute wollen wir eine Supermaschine bauen!“

Das Projekt hat uns gezeigt, wie flexibel sich Kinder auf scheinbar schwierige Themen einlassen können und diese schnell in ihren Alltag adaptieren.

In den Wochen bis Ostern stand jede Woche eine biblische Geschichte mit Jesus im Mittelpunkt und wurde durch Lieder, Fingerspiele, kreative Angebote und Gebete thematisch bearbeitet. Wir konnten beobachten, wie sehr sich die Kinder auf dieses Thema einließen und wie viel Empathie sie für Jesus und seine Jünger entwickelten. Zwischen den Kindern





beobachteten wir großartige Dinge und Ereignisse. Gerade nachdem die Kinder erfuhren, wie Jesus von seinem Freund verraten wurde, hatten wir den Eindruck, dass auch die Kinder untereinander rücksichtsvoller wurden.

So wurde das Ziel des Projekts genau erfüllt. Die Kinder wuchsen weiter zu einer Gemeinschaft zusammen. Sie entwickelten Mitgefühl und Verständnis füreinander, Hilfsbereitschaft und das Miteinander rückten verstärkt in den Fokus, einander sehen und füreinander sorgen sind Werte, die in den letzten Wochen deutlich spürbar waren. Mit den Blättern am Baum wuchs die Nähe zueinander, wuchs das Gottvertrauen ganz selbstverständlich.

17

In der Reflexion zu dem Projekt teilten die Gruppenräte in der letzten gemeinsamen Sitzung der Leitung mit: „Gutes Thema, das können wir noch einmal machen.“ – „Man kann echt aus allen Sachen was selber machen, so wie früher bei Jesus als die noch nichts hatten.“ – „Wir ham` ganz viele gute Ideen gekriegt.“ – „Nächstes Mal brauchen wir mehr Holz.“ – „Wir ham` auch den Kleinen immer geholfen, weil die ja noch nicht so gute Ideen haben.“

*Claudia Becker und
Martina Wienbürger*



In diesem Jahr erwartet unsere Gemeinde ein ganz besonderes Highlight: Das Kindermusical Felicitas Kunterbunt, das im Herbst 2025 auf die Bühne gebracht wird.

18

Der **Kinderchor Happy Voices** präsentiert dieses fantasievolle und mitreißende Musical unter der künstlerischen Leitung von Minori Ebmeyer und Tomoko Yano-Ebmeyer. 80 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 15 Jahren gestalten und führen das Stück mit viel Begeisterung und Engagement auf.

„Felicitas Kunterbunt“ ist die Geschichte eines außergewöhnlichen Abenteuers, bei dem die Hauptfigur Felicitas eine bunte Welt voller Musik und Fantasie entdeckt. Auf ihrer Reise begegnet sie mutigen Piraten, die sie auf hohe See entführen, stolzen Indianern, die ihr ihre Traditionen näherbringen, einem weisen Drachen, der ihr wichtige Lektionen fürs Leben mitgibt, und einer Gruppe fröhlicher Pinguine, die für

jede Menge Spaß sorgen. Die Reise verbindet spannende Erlebnisse mit eingängigen Liedern und lehrreichen Botschaften über Freundschaft, Mut und die Schönheit der Vielfalt. Ein Musical, das Kinder in eine magische Welt voller Fantasie und Musik entführt.

Schon jetzt wird mit großer Vorfreude geprobt, gesungen und gebastelt. Das Engagement der Kinder ist ansteckend und berührend zugleich. Neben den jungen Darstellern sind auch viele helfende Hände aus der Elternschaft und der Gemeinde eingebunden – beim Kulissenbau, Kostümschneidern, in der Technik und Organisation.

Die Aufführung findet im **Herbst 2025** statt, voraussichtlich Ende der beiden letzten Septemberwochenende. Genauere Informationen zu Termin und Kartenverkauf folgen in einer der nächsten Ausgaben dieses Gemeindebriefs sowie auf unserer Website.

Herbst 2025

Merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor und freuen Sie sich auf ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. Wir laden herzlich alle ein, gemeinsam mit uns in die fantasievolle Welt von Felicitas Kunterbunt einzutauchen – ein Musical voller Musik, Magie und Gemeinschaft!

Genauere
Infos
folgen!

19



Felicitas Kunterbunt

KINDER UND JUGEND



Die Evangelische Kirchengemeinde Hennen lädt wieder zur Kinderbibelwoche ein. „Unsere Johanneskirche erzählt“ lautet das Motto in dieser Woche, die am Dienstag, 15. Juli, bei der Evangelischen Kirchengemeinde Hennen im MLH, startet. Bis Freitag, 18. Juli, treffen sich die Kinder immer von 9:30 bis 12:00 Uhr. Die Kinderbibelwoche endet mit dem Familiengottesdienst, der am Sonntag, 20. Juli, um 10:00 Uhr in der Johanneskirche Hennen beginnt. Für Kinder ab 5 Jahren. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

*Abkürzungen
in unserer Pinnwand:*

JOKI = Johanneskirche, Hennen

*MLH = Martin-Luther-Haus,
Hennen*

JAKI = Jakobuskirche, Kalthof

*GZK = Ev. Gemeindezentrum,
Kalthof*

HJK = Herz-Jesu-Kirche, Hennen

KU = Kirchlicher Unterricht

Wöchentliche Termine

HENNEN

KALTHOF

Martin-Luther-Haus (MLH)

Di 15:30 - 17:00 Gemeindebücherei
 19:30 Posaunenchor
Mi 20:00 Chor Cantiamo
Do 15:30 - 17:00 Gemeindebücherei
 19:30 Chor Freudenfeuer
Fr ab 14:20 Kinderchor Happy Voices

Gemeindezentrum(EGZ)/Jakobuskirche(JaKi)

Mi 09:00 - 11:30 Krabbelgruppe
Fr 18:00 Jakobuschor
Montags bis freitags 9:00 - 11:30
 Jakobuskirche für das persönliche Gebet
 mit Zugang zum Mitnehm Bücherregal

Bis zum
 7. Juni ist
 Pfrn. Grans nicht
 in der Gemeinde.
 Vertretung: Pfrn.
 Claudia Bitter,
 Schwerte

Stand
 08.05.

Termine Juni 2025

21

WT	Datum	Christl. Kalender	Uhrzeit	Was	Wo/Wer
So	01.06.	Exaudi	10:00	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Steinweg Hennen: JOKI
Mo	02.06.		15:00	Abendkreis am Nachmittag	Kalthof: GZK
Mi	04.06.		15:00	Frauenhilfe Hennen Grillfest mit Besuch	Hennen: MLH
			15:00	Spielcafé	Kalthof: GZK
Do	05.06.		09:30	Frauenfrühstück	Hennen: MLH
Fr	06.06.		09:00	Frühstückstreff	Kalthof: GZK
			17:30	„2gether“- Spieltreff 8-12 J.	Kalthof: GZK
So	08.06.	Pfingstsonntag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Heider Kalthof: JAKI
Mo	09.06.		14:00	Tauffeste der Gemeinden im	Elsebad
			15:00	Ruhrtal	Haus Villigst
Di	10.06.		18:00	Diakoniausschuss	Hennen: MLH
Mi	11.06.		15:00	Strick-Café	Kalthof: GZK
Do	12.06.		09:30	Ruhrtaler Rentner Posaunenchor	Hennen: MLH
			17:00	Mini-Gottesdienst : „Vertrau auf Gott!“	Hennen: JOKI
Fr	13.06.		15:00	Seniorenclub	Hennen: MLH
So	15.06.		10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Grans Kalthof: JAKI
Mo	16.06.		18.00	Vorbereitung Gemeindefest 875 Jahre Johanneskirche	Hennen: MLH

joki



Termine Juni 2025

22

WT	Datum	Christl. Kalender	Uhrzeit	Was	Wo/Wer
Di	17.06.		10:30	Einführungsgottesdienst Almuth Gärtner als Prädikantin	Meta-Bimberg-Haus
Mi	18.06.		15:00	Frauenhilfe Kalthof	Kalthof: GZK
Fr	20.06.		17.30	„2gether“ - Spieltreff 8-12 J.	Kalthof: GZK
So	22.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Partnerschaftsgottesdienst mit Partnergemeinde Vuga / Tansania u. d. Posaunenchor	Pfrn. Grans Hennen: JOKI
Di	24.06.	Johannis		Männerkreis : Studienfahrt nach Ahrweiler (mit gesonderter Anmeldung)	
			21:30	Begegnung bei Wasser und Wein	Hennen: JOKI
			22:00	Johannesnacht zur Blauen Stunde - 875 Jahre Johanneskirche	
Mi	25.06.		15:00	Strick-Café	Kalthof: GZK
Fr	27.06.		15:00	Seniorenclub	Hennen: MLH
Sa	28.06.		17:00	Gemeindefest - 875 Jahre Johanneskirche - Unser Dorf feiert Geburtstag! Liturgischer Einstieg mit dem Chor Freudenfeuer, anschl. Begegnung und Fest zur Musik	Hennen: JOKI
So	29.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	11:00	875 Jahre Johanneskirche - Feiern, Spiel und Spaß an der JOKI „ wir feiern unser Sommerfest“	Hennen: JOKI
			11:00	Potpourri der kleinen Chöre, Happy Voices	
			15:00	Gottesdienst mit dem Kinderchor Happy Voices	Hennen: JOKI Hennen: MLH
Mo	30.06.		19:30	Presbyterium	Hennen: MLH



Termine Juli 2025

WT	Datum	Christl. Kalender	Uhrzeit	Was	Wo/Wer
Mi	02.07.		15:00	Frauenhilfe Hennen : Sitz-Yoga	Hennen: MLH
			15:00	Spielcafé	Kalthof: GZK
Do	03.07.		09:30	Frauenfrühstück	Hennen: MLH
Fr	04.07.		09:00	Frühstückstreff	Kalthof: GZK
			17:30	„2gether“ - Spieltreff 8-12 J.	Kalthof: GZK
So	06.07.	3. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Tschüss, Maxikinder!	
				Familiengottesdienst mit Verabschiedung der Maxi-Kids	Pfrn. Grans
			11.15	Familiengottesdienst m. Taufen	Hennen: JOKI
Mo	07.07.		15:00	Abendkreis am Nachmittag	Kalthof: GZK
Mi	09.07.		15:00	Strick-Café	Kalthof: GZK
Do	10.07.		09:15	Ök. Schulabschiedsgottesdienst	Hennen: JOKI
				Kl. 3 + 4	
			09:30	Ruhrtaler Rentner Posaunenchor	Hennen: MLH
			17:00	Mini-Gottesdienst :	Hennen: JOKI
				„Die Muschel“	
Fr	11.07.		10:00	Ök. Schulabschiedsgottesdienst	Kalthof
				Schulhof Europaschule Kalthof	
			15:00	Seniorenclub	Hennen: MLH
So	13.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Pfr. Heider
			11.00	Gottesdienst der Gemeinden im Ruhrtal auf Gut Böckelühr	Pfr. Görler
					Schwerte
Di	15.07.		09:30 - 12:00	Unsere Johanneskirche erzählt - Kinderbibelwoche	Hennen: MLH
Mi	16.07.		09:30 - 12:00	Unsere Johanneskirche erzählt - Kinderbibelwoche	Hennen: MLH
			15:00	Frauenhilfe Kalthof	Kalthof: GZK
Do	17.07.		09:30 - 12:00	Unsere Johanneskirche erzählt - Kinderbibelwoche	Hennen: MLH
Fr	18.07.		09:30 - 12:00	Unsere Johanneskirche erzählt - Kinderbibelwoche	Hennen: MLH
So	20.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Familiengottesdienst zur Kinder-BibelWoche mit Abendmahl -	Hennen: JOKI
				Unsere Johanenskirche erzählt	
			11:00	Gottesdienst der Gemeinden im Ruhrtal,	Pfr. Dreessen
				Wiese vor dem Haus der Diakonie	
Mi	23.07.		15:00	Strick-Café	Schwerte
Do	24.07.			Redaktionsschluss Gemeindebrief	Kalthof: GZK
So	27.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst im Team	Kalthof: JAKI
			11:00	Gottesdienst der Gemeinden im Ruhrtal,	Pfrn. Krumme
				DLRG Westhofen-Garenfeld	
Do	31.07.		17:00	Männerkreis : Sommerabend im Garten bei Karin u. Hans-Georg im Gemeindebezirk Hennen	

Termine August 2025

WT	Datum	Christl. Kalender	Uhrzeit	Was	Wo/Wer
So	03.08.	7. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Taufen	Pfrn. Grans Hennen: JOKI
			10:00	Gottesdienst der Gemeinden im Ruhrtal, Kirchwiese Westhofen	Pfrn. Späth Schwerte Labuissierestr.
			11:15	Gottesdienst mit Taufen	Pfrn. Grans Hennen: JOKI
Mo	04.08.		15:00	Abendkreis am Nachmittag	Kalthof: GZK
Mi	06.08.		15:00	Frauenhilfe Hennen : Kaffeefahrt ins Grüne	Hennen: MLH
			15:00	Spielcafé	Kalthof: GZK
Do	07.08.		09:30	Frauenfrühstück	Hennen: MLH
So	10.08.	8. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Pfrn. Grans Kalthof: JAKI
			10:30	Fenstergottesdienst der Gemeinden im Ruhrtal,	Pfrn. Bitter Meta-Bimberg- Haus
Di	12.08.		09:00	Vorbereitung der Seniorenfeier am 31.10.2025	Hennen: MLH
Mi	13.08.		15:00	Strick-Café	Kalthof: GZK
So	17.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädn. Knöpfe Hennen: JOKI
			15:00	Waldbadengottesdienst der Gemeinden im Ruhrtal, Naturfreundehaus Ebberg	Pfr. Damm NFH-Ebberg
Mo	18.08.		15:00	Treffen der Bezirksfrauen und -männer	Kalthof: GZK Hennen: MLH
Mi	20.08.		15:00	Frauenhilfe Kalthof	Kalthof: GZK
So	24.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst im Team	Hennen: JOKI
			11:00	Gassigottesdienst der Gemeinden im Ruhrtal	Pfr. Johanning
Mi	27.08.		15:00	Strick-Café	Kalthof: GZK
Do	28.08.		18:00	Männerkreis : „Streit am Gartenzaun“ m. Schiedsfrau Petra Rössler	Hennen: MLH
Fr	29.08.		17:30	„2gether“ - Spieltreff 8-12 J.	Kalthof: GZK
So	31.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	15:00	Gottesdienst der Gemeinden im Ruhrtal mit dem Posaunenchor Hennen	Wellenbad

24

Die Seiten
19-22 für die
Pinnwand
ausheften



Gemeinsam feiern, danken, hoffen

Jubiläumsfest 875 Jahre Johanneskirche Hennen



UNSER DORF FEIERT GEBURTSTAG

28. und 29.06.2025

Am Samstag, den 28. Juni starten wir um 17:00 Uhr mit einem liturgischen Impuls mit dem Chor Freudenfeuer, ab 18:00 Uhr gibt es Live-Musik mit Robin Beckmann und im Anschluss von der Band FACE IT mit Hits aus Pop und Rock. Essen aus dem Dorfkrug und Getränke vom Bierwagen laden zum Verweilen ein. Es darf getanzt werden!

Am Sonntag, 29. Juni beginnen wir um 11:00 Uhr mit einem Potpourri der kleinen Chöre von den Happy Voices, danach Spiel & Spaß auf dem Kirchplatz, Leckeres vom Grill und köstliche Kuchen runden das Ambiente ab. Abschluss bildet um 15:00 Uhr ein Familiengottesdienst.

25



zur Blauen Stunde

Malen wie van Gogh

Frei nach dem Begründer der modernen Malerei Vincent van Gogh, im Stil des Postimpressionismus, malen wir die wunderbare, romanische Johanneskirche. Kontrastreich und farbenfroh gestalten wir ein Werk in Acrylfarben, das wir der bekannten „Sternennacht“ des Künstlers nachempfinden. Wir werden ebenso wie der Maler mit einer emotionalen Pinselführung unseren ganz eigenen Rhythmus finden und Wolken- und Lichtwirbel über die Leinwand tanzen lassen. **Am 25.07. und 01.08.2025,**

jeweils um 18:00 Uhr wandeln wir während des Malens auf den Lebenswegen des Malers Vincent van Goghs. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Gruppe ist auf 15 Personen begrenzt. **Anmeldungen an petra-lukoschek@t-online.de**

Ich freue mich auf Sie und werde Sie individuell durch die Welt der Farben, der blauen Sternennacht und der Blauen Stunde begleiten.

Ihre Petra Lukoschek

pl

In das neue Jahr starteten wir sowohl mit der Jahreslosung – Prüft alles und behaltet das Gute! – als auch mit mehreren Runden BINGO mit überraschenden Preisen. Das war schon mal ein fröhlicher Anfang.

Im Februar besuchte uns die Balver Autorin Susanne Willascheck, die unter ihrem Mädchennamen Susanne Severin schon zwei Bücher veröffentlicht hat. Wir lernten eine „ganz normale“ Frau kennen, die uns mit ihren Gedichten und den Anekdoten zu deren Entstehung erstaunte, berührte und zum Lachen und Nachdenken brachte. Wir hatten einen außergewöhnlichen Nachmittag, von dem sicherlich nicht nur die Erkenntnis geblieben ist, dass Gedichte richtig Spaß machen können, voller Alltag und Leben und nicht den großen Dichterinnen und Denkern vorbehalten sind.

Der März brachte die Einlösung des Weihnachtsgeschenkes mit sich: Eine leider nur sehr kleine Gruppe machte sich nach einem Schnell-Kaffee im Martin-Luther-Haus auf eine immersive Reise in das Reich der Pharaonen. Wir besuchten die ak-

tuelle Ausstellung von Phoenix des Lumières in Dortmund und hatten eine tolle Zeit. Es fühlte sich ein bisschen wie ein Klassenausflug an, weil wir alle zusammen im Bulli angereist sind, viel gelacht und eine Menge gelernt haben.

Die Passionszeit war dann im April das Thema unseres Treffens. Passend dazu gab es Maracuja(Passionsfrucht)-Torte, aber auch den Besuch von Christine Grans. Sie nahm uns mit zu den Ereignissen in den letzten Tagen im Leben Jesu und ließ die Menschen sprechen, die Jesus in dieser Zeit begegneten. Sehr eindrücklich vermittelte sie uns, wie Jesus auf seine Freunde, Fremde und seine Feinde gewirkt haben könnte; welche Gedanken er in ihnen angestoßen haben könnte und dass alle in irgendeiner Weise von ihm berührt und fasziniert gewesen sein mussten. Unterbrochen wurden die fiktiven Monologe von Gebeten und der Wiederholung des Liedes „Bleibet hier und wachet mit mir! Wachet und betet!“ und dem Singen einiger Strophen von „O Haupt voll Blut und Wunden“. Dadurch erlebten wir einen sehr intensiven Nachmittag,

der uns in außergewöhnlicher Weise auf Ostern vorbereitete.

**Herzlichen Dank dafür,
liebe Christine!**

Abgerundet wurde unser Treffen durch die Herstellung eines kleinen Passionsgartens, der bei guter Pflege an Ostern Kresse hervorgebracht haben wird. Unser weiteres Programm für dieses Jahr findet ihr auch hier im Gemeindebrief; wie immer gilt:

Jede ist herzlich eingeladen!

Programm der Frauenhilfe 2025

**8. Juni
Grillfest mit Besuch**

**2. Juli
Sitz-Yoga**

**6. August
Kaffeefahrt ins Grüne**

**3. September
Hören, erzählen, rätseln**

**1. Oktober
Erntedank: Nicht vom Brot allein**

**5. November
Unterwegs auf Fotoreise**

**3. Dezember
Alle Jahre wieder - Weihnachtliches**

*Herzlich
und
schwesterlich,
Bente Schmid*



Neues aus dem Abendkreis Kalthof

Der **Abendkreis in Kalthof** wird zum „**Abendkreis am Nachmittag**“. Er trifft sich ab sofort am jeden **1. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum Kalthof**.

Elke Thiele, die seit ungefähr 2011 den Abendkreis leitete und mit Programmgestaltung versorgte, hat sich im März diesen Jahres aus der Leitung zurückgezogen. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre engagierte Arbeit, für die Liebe und die Zeit, mit der sie die Treffen dieser Gruppe bereichert hat und wünschen ihr Gottes Segen. Wir freuen uns darüber, dass Elke Thiele der Gruppe als Mitglied und der Gemeinde als tatkräftige Presbyterin in vielen Bereichen erhalten bleibt.

Die Frauen des Abendkreises treffen sich nun zur Begegnung und zum Gespräch. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

**Ansprechpartnerinnen
sind Monika Neuhaus,
Anne Schmidt und
Renate Ebbing.**

News aus dem

Meta-Bimberg-Haus



28

Ich bin Almuth Gärtner und trete die Nachfolge von Pastor Jürgen Ruck im Meta-Bimberg-Haus an. Ich freue mich darauf, die Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und die Mitarbeitenden im Haus kennenzulernen und zu begleiten. Sehr viel liegt mir an der Verbindung und der Zusammenarbeit zwischen Meta-Bimberg-Haus und Gemeinde.

Ich bin von Beruf Gemeindepädagogin und seit 1999 in verschiedenen Arbeitsbereichen für den Evangelischen Kirchenkreis Iserlohn unterwegs.

Nun bin ich zurück in der Kirchengemeinde Hennen. Bei Ihnen habe ich damals in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angefangen und, nun selbst älter und reifer geworden,

arbeite ich in der Altenheimseelsorge. Ein besonderes Highlight wird es bald für mich geben: Ich werde als Prädikantin eingeführt. Das geschieht vermutlich im Rahmen eines Gottesdienstes im Meta-Bimberg-Haus. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Ab und zu werde ich meinen Hund Amy, eine junge Golden Retriever Dame mitbringen. Sie ist absolut lieb und mag alle Menschen, die ein Leckerli für sie haben. Aber keine Angst: Sie kommt nur zu Ihnen, wenn Sie das wollen.

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und auf die Menschen, denen ich begegnen werde. Mit Ihnen möchte ich die Vielfalt des Glaubens erleben und entdecken. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ihre Almuth Gärtner

Hier sind alle willkommen



Die Volkshochschule Iserlohn lädt in der Regel an jedem **1. Montag im Monat von 15:00 - 16:30 Uhr Seniorinnen und Senioren** sowie andere Interessierte zu einem Vortrag in das Martin-Luther-Haus, Auf der Palmisse 5, ein. Gäste aus unterschiedlichen Lebensbereichen präsentieren interessante Themen, regen zur Diskussion und zum Nachdenken an.

Die VHS - SENIORENGRUPPE hat in den Monaten Juni, Juli und August ihre SOMMERPAUSE!

Der Neustart erfolgt am Montag, 1. Sept., um 15:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Thema und Namen des Referenten oder der Referentin stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig vorher in den örtlichen Medien bzw. durch Aushänge bekannt gemacht.

Einladung
an Seniorinnen
und Senioren
und andere
Interessierte

29

Wir sind wieder dabei!

Stadt Radeln

Montag
19. Mai
bis Sonntag
08. Juni
2025



https://login.stadtradeln.de/user/team?L=0&sr_unread=0

Seit dem 19. Mai läuft nun das Stadtradeln 2025 und die Evangelische Kirchengemeinde Hennen nimmt mit einer großen Anhängerschaft daran teil. Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich anzumelden und fleißig Kilometer zu sammeln. Das

Nachtragen der erradelten Kilometer seit dem 19. Mai ist ohne Probleme möglich. Aber auch jeder weitere Kilometer bis zum 8. Juni, dem Ende der Veranstaltung, würde dem Kilometerkonto der Kirchengemeinde zugute kommen. Lasst uns in Bewegung bleiben!

Aus der Partnerschaftsarbeit

Vuga / Tansania

Der Bethel-Missionar Franz Gleiß erreichte Vuga im Jahr 1895. Unsere Partnergemeinde Vuga feiert daher in diesem Jahr ihr einhundertdreißigjähriges Bestehen.

30

Als Geburtstagsgeschenk brachte unser Posaunenchor (Leitung: Herr Detlev Leistritz) aus seinem Instrumenten-Bestand zwei Trompeten und drei Posaunen auf den Weg nach Vuga. **Die Gemeinde freut sich über weitere Spenden von einfachen, komplett zusammenklappbaren Notenständern!**

Ähnlich wie Missionar Franz Gleiß vor 130 Jahren gingen auch die fünf Blasinstrumente von Bethel aus auf ihre Reise nach Vuga.

Im hiesigen Vuga-Partnerschaftskreis erbot sich Pfarrer Wolfgang Riewe, der die Partnerschaft 1984 ins Leben rief, die sperrigen Instrumente im PKW mit zu sich nach Brackweide (Bielefeld/Bethel benachbart) zu transportieren, um sie einer Besuchergruppe aus den Usambara-Bergen als Reisegepäck mitzugeben. Da dies letztlich nicht möglich war, übernahm es Pfarrer Riewe, die Instru-

mente zuverlässig nach Vuga in die Usambara-Berge zu überführen.

Aus Vuga erreichte uns dieses Foto. Reverend Shemweta (links im Bild) und Reverend Fundi präsentieren die fünf Instrumenten-Koffer mit den CVJM-Posaunenchor-Aufklebern. Auch erhielten wir ein Foto, wie der Vuga-Posaunenchor im Gottesdienst mit Trompeten- und Posaunen-Klängen aufspielt.

Ein kommender Besucher aus Hennen, der womöglich einst in Vuga dieses mithören wird, ist zu beneiden.

Die Begleitung, Unterstützung und Ausbildung junger Menschen in Vuga liegt dem Partnerschaftskreis besonders am Herzen. Darum wurde der Kindergarten gegründet, den zur Zeit 50 Kinder besuchen. Die Erzieherinnen dort wurden mit Ihrer Hilfe, liebe Gemeindeglieder, ausgebildet.

Wir danken im Namen der Kinder und Eltern des Kindergartens in unserer Partnergemeinde in Vuga/Tansania für 1.338,78 €, die von den Kindern und Eltern der Grundschule Hennen gesammelt wurden.





Partnerschaftsfamiliengottesdienst
Sonntag, 22. Juni,
10:00 Uhr

31

Dieses Geld verwendet die Gemeinde für eine tägliche warme Mahlzeit für jedes Kindergartenkind, für Unterrichtsmaterial und für die Bezahlung der Erzieherinnen, die als Selbstversorgerinnen leben.

Außerdem suchen wir Patinnen und Paten, die Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung finanziell unterstützen. Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Grans.

Mit uns allen an der Seite kann die Gemeinde eine Mäsmühle betreiben, das Crossmotorrad des Pfarrers unterhalten, Nähmaschinen- und Hennenprojekte anbieten.

Auch über Interessierte an der Partnerschaftsarbeit freuen wir uns! Wir, das sind die Partnerschaftsgruppe unter der Leitung von Detlev Leistritz: Birgit Eberhardt, Christine Grans, Horst Heckert, Karl-Otto Krauß (Schatzmeister), Irene Härter-Riewe und Wolfgang Riewe, Ilse und Peter Saamer. Ihnen, liebe Gemeindeglieder, die Sie unsere Partnerschaft seit 41 Jahren mittragen und begleiten, danken wir herzlich für Ihre Unterstützung!

Wir feiern in unserem Partnerschaftsfamiliengottesdienst mit dem Posaunenchor am Sonntag, dem 22. Juni 2024, um 10:00 Uhr gleichzeitig mit der Partnergemeinde in Vuga. Wir laden herzlich dazu ein!



Haben Sie Zeit,

Zeit zu schenken?

Wünschen Sie sich *Zeit*?



32

Zeit ist das schönste Geschenk, das wir einem anderen Menschen machen können, insbesondere solchen, die einsam sind und alleine leben. Auch in unserer Gemeinde gibt es Menschen, die niemandem zum Reden haben, alleine sind und sich einsam fühlen. Sie leben nicht nur in unseren Altenheimen, sondern auch in privaten Wohnungen. Einsamkeit ist eines der weit verbreiteten Phänomene in unserer Gesellschaft und trifft in besonderem Maße die Älteren.

Wir wollen dazu beitragen, diese Einsamkeit etwas zu lindern. Deshalb suchen wir Personen, gleich welchen Alters, die bereit sind, einem anderen Menschen etwas von ihrer Zeit zu schenken. Dabei ist es nicht wichtig, ob man das einmal im Monat oder häufiger ermöglichen kann. Bei der zeitlichen Gestaltung sind Sie völlig frei. Auch den Ablauf eines solchen Besuches bestimmen Sie und der oder die Besuchte gemeinsam. Oft reicht es aus, einfach nur zuzuhören. Bei diesen Besuchen geht es ausschließlich darum, Gesellschaft zu leisten und Freude zu bereiten. Ein

solcher Besuch kann mehrere Stunden oder nur 30 Minuten dauern. Alles soll zwanglos und offen sein. Kurzum, wer Lust oder Zeit hat, jemandem etwas von seiner Zeit zu schenken, der braucht nichts weiter mitzubringen als ein offenes Ohr.

Auch wenn Sie keine Zeit haben, aber von jemandem wissen, dass er einsam ist und sich über einen solchen Kontakt freuen würde, würden wir uns über die entsprechenden Kontaktdaten freuen – selbsterständlich nur nach Rücksprache mit den Betroffenen.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro telefonisch oder per E-Mail an:

Tel. 0 23 04 - 54 98

gemeindebuero@ekvg-hennen.de

Das erste Treffen für Interessierte findet am 10. Juni um 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.

Dort können weitere Fragen beantwortet werden. Und wenn Sie sich einen Besuch wünschen, melden Sie sich gern!





Trauer Café

Gern vermieten wir die Räume unseres Martin-Luther-Hauses für Kaffeetrinken nach Trauerfeiern für Angehörige in Eigenregie.

Ab dem 1. Juni 2025 können wir wieder begleitete Kaffeetrinken nach Trauerfeiern für bis zu 60 Personen anbieten: Unser Trauercafé.

Eine Gruppe von Ehrenamtlichen (Christiane Klockenhoff, Cornelia Schäfer, Rita Schmidt, Doris Schuchardt) bereitet in Absprache mit unserer Hausmeisterin Joanna Kersten das jeweilige Kaffeetrinken vor. Sie stellen und decken die Tische, kochen Kaffee, bedienen, räu-

men ab und räumen auf. Die Angehörigen zahlen die Raummiete und stellen Brötchen und Kuchen zur Verfügung. Freitags kann das Trauercafé nur an bestimmten Tagen angeboten werden.

Die Einnahmen für die Vermietung kommen ausschließlich der Evangelischen Kirchengemeinde Hennen, Unterhaltung des Martin-Luther-Hauses, zu Gute.

Weitere ehrenamtliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Pfrn. Grans.

cg

Anders leben

Zeiten im Kirchenjahr

Nach Ostern und Pfingsten und dem Dreieinigkeitsfest, Trinitatis, in diesem Jahr am 15. Juni 2025, beginnt die sogenannte „festlose“ Zeit im Kirchenjahr, die Trinitatiszeit. In diesem Jahr sind es 20 Sonntage nach Trinitatis, nur unterbrochen durch das Erntedankfest am 6. Oktober. Zwar hat nicht jeder Sonntag seinen eigenen Namen, aber sein eigenes Thema.

cg

Ein Gemeinschaftsprojekt

Nistkästenbau

für den Hennener
Friedhof



Männerkreis
und OGS-Kinder
der Grundschule
Hennen arbeiten
Hand in Hand

In einem wunderbaren Beispiel für Gemeinschaftsarbeit haben Mitglieder des Männerkreises und die OGS-Kinder der Grundschule Hennen gemeinsam Nistkästen für den Hennener Friedhof gebaut.

regend war es für viele, erstmals einen Akkuschauber zu nutzen. Die Aufgabenverteilung wurde effizient organisiert, sodass jedes Kind eine bestimmte Anzahl von Schrauben einsetzen durfte.

34

Diese Initiative, vom Friedhofsausschuss auf den Weg gebracht, bringt nicht nur Generationen zusammen, sondern dient auch dem Naturschutz.

Insgesamt wurden zehn Nistkästen erstellt, die neuen Wohnraum für die Vögel auf dem Hennener Friedhof bieten sollen. Auch wenn es in diesem Jahr möglicherweise zu spät ist, hofft man doch auf einige Spätbrüter, die noch auf der Suche nach einer komfortablen neuen Bleibe sind.

Die vorgesägten Teile für die Nistkästen wurden von Schreiner Manfred Gehrman in seiner Werkstatt vorbereitet. Diese sorgfältige Vorarbeit ermöglichte es den Kindern, unter der Führung ihrer Betreuerin Frau Stindt und mit tatkräftiger Unterstützung aus dem Männerkreis, die Brutkästen zusammenzuschrauben.

Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie gemeinsames Engagement und die Zusammenarbeit verschiedener Altersgruppen zu einem sinnvollen und nachhaltigen Ergebnis führen können. Die Vögel auf dem Hennener Friedhof werden sicherlich von den neuen Nistkästen profitieren.

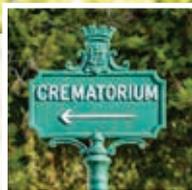
Die Zusammenbauaktion war für die Kinder nicht nur lehrreich, sondern auch ein großer Spaß. Besonders auf-

Hans-Georg Klohn





Erdbestattung versus Feuerbestattung kulturell betrachtet



36

Im Verlauf der Geschichte kam es kaum jemandem in den Sinn zu fragen, ob Christen ihre Toten einäschern sollten oder nicht. Die übliche Praxis war das Erdbegräbnis, das auch als „Christliches Begräbnis“ bezeichnet wurde. Feuerbestattungen kamen so gut wie gar nicht vor.

Aber dieser Bezug dazu hat sich geändert und so kommt uns die Form der Feuerbestattung weniger „fremdartig“ vor. In vielen Ländern, auch bei uns, ist die Feuerbestattung heute üblicher als die Erdbestattung und viele Christinnen und Christen entscheiden sich ohne zu zögern für eine solche Begräbnisform bzw. legen schon, im besten Fall, zu Lebzeiten fest, wie ihre Bestattung erfolgen soll.

Niemand bezweifelt, dass Gott in der Lage wäre, eingäscherte Überreste wieder auferstehen zu lassen. Die Feuerbestattung verstößt auch nicht gegen ein direktes biblisches Gebot; trotzdem galt es sehr lange als Frevel, Verstorbene zu verbrennen. Auch finden sich in der Bibel zahlreiche Beispiele dafür, dass Gottes Volk seine Toten begrub und nicht einäscherte. Bleibt die Frage nach dem „Warum?“

Die Einäschering scheint die gängige

Praxis in der Antike gewesen zu sein und durch die Ausbreitung des Christentums im Römischen Reich schien die Erdbestattung immer mehr an Bedeutung zu gewinnen. Ähnlich geschah es in vielen Kulturen, in denen das Christentum einflussreich wurde. Man könnte meinen, mit dem Schwinden des Einflusses des Christentums in der westlichen Welt bekam die Feuerbestattung ein Comeback. Dabei spielten auch steigende Bevölkerungszahlen, weniger stark ausgeprägte Familienstrukturen, eine abnehmende Trauerkultur und vielleicht auch Bestattungskosten eine Rolle.

Im Laufe der Geschichte war wohl das Begräbnis des Leichnams die vorherrschende Praxis. Was wir nämlich über den menschlichen Körper und seine Zukunft glauben, hat Einfluss darauf, wie wir ihn behandeln – selbst nach seinem Tod.

Die Hindus zum Beispiel verbrannten ihre Toten. Das liegt zum Teil daran, was die Hindus über Reinkarnation und den menschlichen Körper glauben: Nach dem Tod hat der physische Körper keinen Zweck mehr und der schnellste Weg, um die Seele zu befreien, ist die Verbrennung des Körpers um die Reinkarnation zu unterstützen.

In Ländern wie Indien oder Nepal werden Einäscherungen oft in der Öffentlichkeit durchgeführt.

In Japan und im Buddhismus begann man damit bereits im Jahre 700. Interessant ist, dass die Leichenverbrennungen in Japan etwas anders gehandhabt werden als in den anderen Erdteilen. Dort wird bewusst mit niedrigen Temperaturen gearbeitet, so dass der Körper nicht vollständig zu Asche wird, sondern bestimmte Reste übrig bleiben, die man sich bei der Einäscherungsfeier gegenseitig weitergibt und in die Urne legt.

Andere Religionen betrachten den Körper als eine Art Hülle für die Seele oder Gefängnis. Das schließt ein Erdbegräbnis nicht aus, lässt aber den Glauben an eine leibliche Auferstehung sinnlos erscheinen.

Im jüdisch-christlichen Glauben sieht es nach der Heiligen Schrift so aus: Wir glauben an die Auferstehung des ganzen Menschen. Es ist eine positive Sicht auf den menschlichen Körper und die Schöpfung im Allgemeinen. Die Bibel lehrt, dass Gott die Welt und alles, was darin ist, erschaffen und für „sehr gut“ befunden hat.

Im Judentum und im Islam wird die Einäscherung nicht praktiziert. Erde ist fruchtbar, Asche nicht. Die Erde ermöglicht weiteres Leben. Asche aber ist unfruchtbar und leblos. Der allmähliche Prozess des Wiederkehrens zu Erde entspricht dem natürlichen Kreislauf. Das

Verschwinden der einen Generation ermöglicht das Aufblühen der nächsten. Unsere Vorfahren sind der Boden, aus dem wir wuchsen.

Religion ist Teil der Kultur. Kulturelle Überzeugungen beeinflussen entsprechende Praktiken, wie auch Begräbnisse. Grabstätten werden im Altgriechischen Coemeterium (Friedhof) genannt, was wörtlich „Schlafstätte“ bedeutet und eine zukünftige Auferstehung widerspiegelt und ist grundlegender Bestandteil des christlichen Glaubens und der christlichen Weltanschauung. Das Begraben des Körpers ist wie das Säen eines Samenkorns. Jesus spricht: „Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt so bringt es viel Frucht“ (Joh. 12, 24).

Die Frage der Bestattungsform ist eine Glaubensfrage. Glaube wird am besten durch Glauben geweckt und ausgerichtet. Deshalb sollten wir vielleicht nur einmal kurz innehalten und nachdenken, bevor wir dem aktuellen kulturellen Trend folgen. Es grüßt Sie herzlichst

Heike Plonka

(Friedhofsausschussvorsitzende)



An dieser Stelle weisen wir schon einmal auf den „Tag des Friedhofs“ am 21.09.2025 hin, den wir in diesem Jahr mit einem Familiengottesdienst auf dem Friedhof zusammen mit dem Kindergarten gestalten!

Verabschiedung

Pfarrerin Zywitz
sagt

Herzlichen Dank!

Ganz herzlich möchte ich mich für die vielen Zeichen und Worte der Wertschätzung anlässlich meiner Verabschiedung bedanken. So viele Menschen waren gekommen! Segensworte, Gespräche und Begegnungen haben diesen Tag für mich unvergesslich gemacht. Es waren so viele Blumen, Geschenke, Grüße und großzügige Spenden für die Kirche Kunterbunt, dass ich mich gar nicht bei jedem einzelnen bedanken kann. Ich habe mich sehr gefreut und sage von Herzen Danke, auch

den guten Geistern in Küche und Gemeinde, die diesen Tag so möglich gemacht haben. All das hat für mich persönlich diesen Tag schöner, leichter und fröhlicher gemacht, als ich es im Vorfeld befürchtet hatte.

In herzlicher und bleibender Verbundenheit

Ihre Pfarrerin Brigitte Zywitz

Wir danken für 1.170 €, die anlässlich der Verabschiedung von Pfarrerin Zywitz für die Kirche Kunterbunt gespendet wurden!

38

Spendenerlös

Osterbrunch
in der **Jaki**

Der gut besuchte und fröhliche Osterbrunch nach dem Gottesdienst am Ostersonntag erbrachte eine Spende von 120 €, die der Kirche Kunterbunt zur Verfügung gestellt werden sollen.

Füreinander

treten Menschen ein: Vom 07. - 28.06.25 machen sich unsere Bezirksfrauen u. -männer wieder auf den Weg, um Sie mit der Übergabe des Gemeindebriefs um eine Spende für die Diakonie zu bitten. Diese kommt zu je einem Drittel Menschen in unser Gemeinde, im Kirchenkreis und in der Landeskirche zu Gute, die auf Unterstützung durch andere angewiesen sind. Falls Ihre Bezirksfrau oder Ihr Bezirksmann Sie nicht erreicht, können Sie uns gern Ihre Spende mit dem Hinweis „Sommersammlung 2025“ auf unser Konto bei der Sparkasse Iserlohn IBAN DE75 4455 0045 0006 0009 88 überweisen. Herzlichen Dank! Selbstverständlich stellen wir auch Spendenbescheinigungen aus. Wir danken Ihnen für den freundlichen Empfang unserer Bezirksfrau u.-männer! Diesen danken wir dafür, dass sie sich für uns und andere auf den Weg machen.



cg

Elke Lemke

Abschied und Dank



**Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.
Gotteslob 505,1**

Wie lange Elke Lemke in der Leitung der Frauenhilfe Drüpplingsen tätig war, weiß niemand so ganz genau. 2000 übernahm sie zusammen mit Erika Finkenberg die Leitung der monatlichen Treffen im Dorfgemeinschaftshaus.

In ihrer engagierten und zupackenden Art plante sie gern das Programm und überlegte sich mit Erika Finkenberg interessante Themen. Elke Lemke war interessiert am Ergehen ihrer Frauenhilfsschwestern. Sie besuchte sie und hielt telefonisch Kontakt. Frauen, die nicht selbst zur Frauenhilfsstunde kommen konnten, holte sie gern ab.

Mehrmals, 2011 zum ersten Mal, hörte Elke Lemke mit der Leitung Frauenhilfe auf. Damals fand sich kein neues Leitungsgremium. Die Gruppe beschloss, sich trotzdem zu treffen. Dennoch fühlten sich Elke Lemke und Erika Finkenberg weiter-

hin für die Programmgestaltung und die Treffen der Gruppe verantwortlich.

Die Bingonachmittage, die Elke Lemke plante, waren legendär; sie liebte das Spielen. Es gab tolle Gewinne. Frau Lemke machte sich viele Gedanken darüber, anderen eine Freude zu bereiten. Sie verschenkte gern Dinge und besorgte mit Leidenschaft die Geschenke für die Frauenhilfe, z.B. zu Weihnachten.

Als 2015 das Team um Ilse Meermann in die Frauenhilfsleitung einstieg, war Elke Lemke „nur“ noch Mitglied, aber das sehr gern. Auch als Bezirksfrau war sie jahrelang engagiert. Am 21. Februar 2025 ist Elke Lemke friedlich gestorben.

Wir sind dafür dankbar, dass sie bei uns war und werden ihrer gern gedenken. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

cg



Gottesdienst & Events

In den Sommerferien gestalten die Gemeinden im Ruhrtal je einen besonderen Gottesdienst an einem Sonntag zusätzlich zu den Gottesdiensten in unserer Gemeinde und in den einzelnen Gemeinden der Region. Sie finden sie auf der Pinnwand.

Pfingstmontag, der 09.06.2025,
Am Pfingstmontag, dem 09.06.2025, beginnt um 14:00 Uhr das Tauffest im Elsebad mit einem Gottesdienst. Im Anschluss feiern die Familien bei Kaffee und Kuchen. Anmeldungen und Informationen im **Gemeindebüro, Tel.: 0 23 04 / 7 47 23** gemeindebuero@ev-kirche-ergste.de

Sonntag, der 15.06.2025
Der Segensweg-Tag in Ergste beginnt am Sonntag, dem 15.06.2025, um 10:30 Uhr in der Kirche, anschließend geht die Gemeinde die Stationen des Segenswegs gemeinsam. Der Tag endet mit einem Im-

biss an der Kirche. Es kann auch nur ein Teilstück des Weges mitgegangen werden.

Freitag, der 20.06.2025
Wein-Abend am 20.06.2025
18:30 bis 20:30 Uhr in Ergste mit Lesung und Gespräch bei Getränken und Snacks.

Sammelaktion für das Knopfprojekt

von Katja Hardenfels in Kooperation mit der Johannis-Disco ab Mai bis zu den Sommerferien. Mit der Wiederaufbereitung gebrauchter Knöpfe werden Arbeitsplätze für Menschen mit Asperger-Syndrom geschaffen. Abgabe von Knöpfen, gebrauchtem Modeschmuck und Sammel/Sortierkästchen im Gemeindebüro, Auf dem Hilff 6, Schwerte, dienstags 8:00 bis 13:00 Uhr und donnerstags 14:30 bis 18:00 Uhr. Infos: knopfprojekt.wordpress.com. 

40



Wir laden
herzlich zu
Gottesdiensten
und Events ein!





In den Sommermonaten gestaltet sich das Leben in den Gemeindegruppen (Kolping, Kirchenchor, Männerstammtisch, Frauengruppen) traditionell etwas gemächlicher. Aber es findet statt, soweit abzusehen ist, dass sich genügend Interessenten finden.

Die Gottesdienste werden - wie gewohnt - gefeiert, am 1., 3. und 5. Sonntag in Hennen und am 2. und 4. Sonntag in Kalthof.

Die Schließung und Entwidmung der St. Peter-und-Paul-Kirche in Kalthof wurde nun – leider – endgültig beschlossen. Die Umsetzung erfolgt schrittweise; über die Weiterverwendung von Gebäude und Grundstück wird z. Zt. noch nachgedacht. Bis es soweit ist, wird für Hennen-Kalthof ein kostenfreier Fahrdienst zu den Sonntagsmessen in der jeweils anderen Kirche eingerichtet. Voranmeldungen beim Pfarramt sind erforderlich.

Im November werden in unserem Erzbistum Paderborn die Kirchenvorstände (KV) und die Pfarrgemeinderäte (PGR) neu gewählt. Der KV kümmert sich um die wirtschaftlichen Belange, der PGR will die pastorale Arbeit in den Gemeinden unterstützen. Im größeren Rahmen des Erzbistums deuten sich erneut größere Veränderungen an, hier auf Grund der geringer werdenden Zahl der Gläubigen und - vor allem - der Priester. Das gesamte Bistum soll bis 2030 in 25 Seelsorgeräume gegliedert werden, geleitet von einem Team aus Pfarrer, pastoraler Koordination und Verwaltung. Neben einem pastoralen Zentrum soll es in jedem Seelsorgeraum verlässliche Orte geben, d.h. Kirchen, Einrichtungen und soziale Orte mit verlässlichen kirchlichen Angeboten durch haupt- und nebenamtlichen Kräfte. So weit der Blick in eine etwas weitere Zukunft. Man wird sehen ...

Elmar Dettmer



Wir sind

für Dich da!

Gemeindebüro

Hier im Gemeindebüro sind wir für Dich da:

Ulrike Bergmann

(montags und donnerstags) und

Janina Günzel

(donnerstags).

Du findest das Büro im Martin-Luther-Haus in der oberen Etage.

Auf der Palmisse 5

58640 Iserlohn

Tel.: 0 23 04 - 54 98

Fax: 0 23 04 - 53 30

E-Mail:

gemeindebuero@evkg-hennen.de

bergmann@evkg-hennen.de

guenzel@evkg-hennen.de

Öffnungszeiten:

Montag & Donnerstag

von 9:00 - 11:00 Uhr

für Friedhofsangelegenheiten

zusätzlich geöffnet

Donnerstag 12:30 - 14:30 Uhr

Bankkonten:

Sparkasse Iserlohn: IBAN

DE 75 4455 0045 0006 0009 88

Volksbank Schwerte: IBAN

DE 51 4416 0014 0070 0058 00

Evangelischer Kindergarten

Hennener Straße 60

58640 Iserlohn

Tel.: 0 23 04 - 54 54

ev.kita@tvb-is.de

Einrichtungsleiterin:

Martina Wienbürger

Impressum

Erscheinungsweise: Viermal im Jahr

Herausgeber: Evangelische

Kirchengemeinde Hennen

Auf der Palmisse 5, 58640 Iserlohn

gemeindebrief@evkg-hennen.de

V.i.S.d.P. Pfarrerin Christine Grans

Auflage: 2500 Exemplare

Ausgabe 226, Juni/Juli/August 2025

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:

Elmar Dettmer, Christine Grans (cg),

Matrin Heider,

Meike Menze-Stöter, Heike Plonka,

Presbyteriumsmitglieder,

Uta Rablenbeck-Weber,

Gisela Scholte, Peter Saamer,

Tomoko Yano-Ebmeyer



Glaube
Hoffnung
Liebe



Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrerinnen Christine Grans (links)
Hennen, Auf der Palmisse 7
E-Mail: grans@evkg-hennen.de
Tel.: 0 23 04 - 9 40 85 24

Pfarrer Martin Heider
E-Mail: heider@evkg-hennen.de
Tel.: 01 57 - 89 17 77 76

Küster- und Hausmeisterinnen

Küsterin Johanneskirche
Brigitte Lindheim
Tel.: 0 23 04 - 5 19 84
Hausmeisterin Martin-Luther-Haus
Joanna Kersten
Tel.: 01 57 - 35 91 84 56
hausmeisterin.mhl@evkg-hennen.de

Küster Jakobuskirche
Peter Müller Tel. 0 23 71 - 4 14 32
Hausmeisterin Gemeindezentrum
Kalthof, Ramona Pommerening
Tel.: 01 76 - 34 86 56 13

43

Brandaktuell



Gemeindenachrichten brandaktuell
www.evkg-hennen.de
www.instagram.com/evkghennen
www.facebook.com/evkghennen

*Ihr persönliches Exemplar wird
Ihnen ehrenamtlich von einem
Gemeindemitglied überbracht.*

*Viele Grüße von Ihrer
Evangelischen Kirchengemeinde
Hennen!*



Wir freuen uns
über Eure redaktionelle
Mitarbeit.

Zur optimalen Gestaltung
und Eurer Orientierung
darf ein Text ca. 210 Wörter
oder 1500 Zeichen mit Leerzeichen
(= 1 Seite) umfassen.

Texte bitte an
grans@evkg-hennen.de

Der
Redaktionsschluß
für den nächsten
Gemeindebrief 227,
Ausgabe Sept.+Okt.+Nov.
ist am 24.07.2025.